

wir

IN BORNHEIM

September – November 2024
Ausgabe 140

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
FRANKFURT BORNHEIM



Schreit nicht so! Aber redet miteinander.

Seite 6



Interview mit Friedemann Schulz von Thun

Seite 8

ANGEBOTE FÜR
KINDER, JUGENDLICHE
FAMILIEN UND SENIOR:INNEN

Seiten 13 – 17

Liebe Leserinnen und Leser,

„Wir leben in einer Zeit, wo jedem das einzelne Posting, sich darzustellen, wichtiger ist, wie vielleicht eine gemeinsame Stunde zu verbringen. [...] Menschen haben sich (Red. früher) mehrmals die Woche getroffen und haben gemeinschaftlich schöne Stunden verbracht. Heute ist es manchmal mehr wert, ich stehe an irgendeinem Bergsee und mache ein Instagram-Foto – alleine. Und ich glaube, diese Gemeinsamkeit, gemeinsam Dinge zu bewirken, ist extrem wichtig. Dass wir realisieren, in was für einem wunderschönen Land wir leben – landschaftlich, kulturell, aber auch welche Möglichkeiten wir in dem Land haben, wenn wir gemeinsam einfach zusammenhalten [...] versuchen, einfach sich zu unterstützen, gemeinsam alle Menschen zu integrieren, willkommen zu heißen und ihnen zu helfen. [...]“

(Julian Nagelsmann, Bundestrainer, Pressekonferenz des DFB am 06.07.2024 – ein Tag nach dem EM-Aus für die Deutsche Fußball-Nationalmannschaft)

Foto: Peter Habermehl



Ist das pure Sozialromantik des Bundestrainers oder steckt da doch mehr dahinter? Die Bibel ist zumindest ganz auf der Linie von Herrn Nagelsmann. In der Apostelgeschichte kann man lesen: „Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam. Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle, je nachdem es einer nötig hatte.“ (Apostelgeschichte, Kapitel 2, Verse 44 – 45)

Meine Güte, welche Idealzustände, höre ich schon wieder einige rufen!

Menschen, die fürsorglich miteinander umgehen, miteinander teilen und einen Blick haben für soziale Gerechtigkeit. Sie verkauften ihre Immobilien und was sie sonst hatten. Jeder bekommt das, was er und sie nötig haben. Einmütig waren sie – verstanden sich in ihrem gemeinsamen Glauben an den auferstandenen Christus als eine Gemeinschaft. Sie beteten miteinander und auch füreinander.

So muss Gemeinde sein!

Ist so Gemeinde? Ja, vielleicht in kleinen Gemeinschaften, auch in Klöstern. Aber hier in Bornheim, in Frankfurt, in Offenbach, in Hessen oder irgendwo anders in Deutschland?

Würden Sie unsere Gemeinde als ideal beschreiben? Was wir tun ist, wir „bleiben beständig in der Lehre der Apostel“ (Kapitel 2, Vers 42). Das Angebot ist jeden Sonntag da, ob in der Johanniskirche oder einer anderen Kirche, sich von Gottes Wort Orientierung und Stärkung geben zu lassen. Wir beten füreinander und miteinander und feiern auch regelmäßig miteinander Abendmahl, wir teilen das Brot.

Das alles sind „Erinnerungen“ an die erste Gemeinde in Jerusalem. Diese vier Kennzeichen einer christlichen Gemeinde, die Lukas aufzählt: auf Gottes Wort hören und in Gemeinschaft leben, Brot teilen und im Gebet Gemeinschaft erfahren. Kurz: Gemeinschaft untereinander und mit Gott. Das sind die „notae ecclesiae“ geworden. Die Kennzeichen einer Kirche. Wo das stattfindet, findet Kirche statt.

Spannend, dass das nicht an einen Ort gebunden ist, sondern vielmehr ein Handeln beschrieben wird: Kirche ist dort, wo auf Gottes Wort gehört wird, Gemeinschaft erlebt wird, Brot geteilt wird, Menschen im

Gebet verbunden sind. Insofern ist es auch auf unsere Gesellschaft übertragbar. Vielleicht braucht es einfach wieder mehr davon, wie es sich nicht nur Herr Nagelsmann wünscht.

Der Bericht in der Apostelgeschichte über das Leben der ersten Christen ist ein in die Vergangenheit verlegter Zukunftstraum. Es ist damit eine Idee beschrieben, wie sich Menschen zueinander verhalten sollten. Weder damals noch heute gibt es die „ideale Gemeinde“. Aber mit dieser Beschreibung aus der Apostelgeschichte haben wir eine Idee, wie Gemeinde sein könnte.

„Diese Geschichte der ersten Gemeinde ist wie die Unruh einer Uhr. Sie treibt unsere Lebensuhr weiter und sagt uns, dass die Zeit des Gelingens noch aussteht und wir noch nicht in dem Land sind, in dem alle in Frieden wohnen können.“ (Fulbert Steffensky, Der Schatz im Acker, S. 80 f) Sie hat dennoch die Kraft, auch unsere Gesellschaft zu verändern.

Herzliche Grüße,

Ihr Christian Schulte

Titel Alle sind so laut. Oder sie sagen gar nichts mehr. Die Polarisierungsfalle lauert auch in der Kirche **Illustration** Katharina Gschwendtner / für Chrismon 2020

Weitere
Gedanken

zum Thema
lesen Sie auf den
Seiten 6 – 8.

Inhalt

Wir in Bornheim – Gemeindezeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt-Bornheim / Ausgabe 140



Rückblick

Foto: Erich Niederdorfer

Trösten und Tacheles reden

Was ist bloß los da draußen?
Wie die Kirche mit Politisierung
und Populismus umgehen kann

Mehr auf Seite 6

6



Foto: Gabby Deifert-Dann

Austräger:innen für „Wir in Bornheim“ gesucht!

Siehe Rückseite! Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Telefon 0 69 - 94 54 78 14 oder per E-Mail: kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de

Wir freuen uns!

Impressum

Wir in Bornheim ist die Gemeindezeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Bornheim. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktion Dr. Lars Heinemann (V. i. S. d. P.), Philipp Krohn, Erich Niederdorfer, Anne Buhrfeind, Christian Schulte, Friedhart Lehmann
E-Mail kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 29.11.2024
Redaktionsschluss 24.10.2024

Gestaltung René Eisenacher, Moni Pfannenstiel
Druckerei und Verlag Gebr. Kügler GmbH, 55218 Ingelheim am Rhein
Auflage 4.000 Stück

Kontakt für Leserbriefe, andere Beiträge und Anzeigen: Turmstraße 21, 60385 Frankfurt am Main

- 4 Rückblick
- 6 **Schreit nicht so! Aber redet miteinander: Trösten und Tacheles reden**
Wie das in der Gemeinde gelingen kann.
- 8 Interview mit Friedemann Schulz von Thun
Bitte streiten Sie jetzt!
- 9 – 12 **Gottesdienste, Termine und Infos zum Herausnehmen**
- 13 Das kleine Wir – Kinderseite
- 14 Familien, Kinder und Jugendliche
- 16 Gemeindeleben
- 19 Gemeinde aktuell



Alle Fotos: Erich Niederdorfer

Unter der Sonne, unter der Linde!

So feierte die Gemeinde im Juli. Mit herrlicher Sonne, beschwingter Musik und jeder Menge Gotteslob und selbstgebackenem Kuchen.

Die Kinder amüsierten sich in den Hüpfburgen, beim Torwandschießen und an der Eistheke, die Familie Rashidi, die vor Jahren mit ihren Kindern im Bornheimer Kirchenasyl und inzwischen in Mühlheim wohnt, kam mit selbstgekochem afghanischen Mantu, es gab leckere Grüne Soße und gegrillte Wurst. Den Getränkestand hatte die Kerbgesellschaft übernommen. So viele haben mit angepackt: Danke an alle ehrenamtlichen Helfer!





Foto: Peter Habermehl



Foto: privat



Foto: privat

Trösten und Tacheles reden

Was ist bloß los da draußen? Kriege, Konflikte, die wir auch bei uns kontrovers verhandeln, zugespitzte Wahlkämpfe, Populismus von rechts und links – oft mit aggressivem Unterton.

Damit müssen wir auch in der Gemeinde umgehen.

Text: Philipp Krohn

Aber wie? Politisch predigen und Haltung zeigen? Oder Versöhnung zwischen widerstreitenden Positionen unterstützen und die eigene Haltung verbergen?

„Unsere Aufgabe ist es nicht, Spannungen in der Gesellschaft abzubauen“, sagt Jochen Gollin, von 1972 bis 2002 Pfarrer in Bornheim und als Mittachtziger immer noch engagiert. „Manche Stellungnahmen polarisieren sogar.“ So gab es etwa Auseinandersetzungen um den Bau der Autobahn A 661, wo sich die Gemeinde klar dagegen positionierte und für einen stärkeren öffentlichen Nahverkehr aussprach. Die Auseinandersetzungen um den Bau der Startbahn West in den Achtzigerjahren waren für alle Gemeinden in der Region eine Herausforderung. Und nach dem Atomunfall in Tschernobyl betrieb die Johanniskirche Aufklärung über Becquerelwerte und die Bedrohung spielender Kinder.

„Es sind auch Leute aus der Gemeinde ausgetreten, aber es gab Alt-Achtundsechziger, die wieder Lust bekamen, in die Kirche einzutreten“, erinnert sich Gollin. „Man spaltet immer, wenn man den Mund aufmacht.“ Aufgabe der Kirche sei es, Menschen zu trösten, dafür müsse sie belastende Situationen aushalten. „Dafür ist das Evangelium da. Das ist der Vorzug einer Kirchengemeinde, dass sie Dinge benennen kann.“ Es lässt sich darüber streiten, ob die heutige Zeit polarisierter ist als die Ära großer gesellschaftlicher Bewegungen von der Umwelt- bis zur Friedensbewegung. Die realen Verhältnisse

führen zu materiellen Belastungen: ob ganze Landstriche den Klimawandel durch Starkregen und Fluten zu spüren bekommen oder einkommensschwache Haushalte mit Geflüchteten um Wohnraum konkurrieren. In einer Kirchengemeinde können solche Erfahrungen aufeinanderprallen.

Hilke Rebenstorf begleitet solche Entwicklungen als wissenschaftliche Referentin am Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD in Hannover. Besonders in lokalen Konflikten habe es sich bewährt, dass sich die Kirche einbringe. Diskussionsrunden könnten helfen, aufeinanderprallende Positionen zu moderieren – zur kommunalen Verkehrsplanung oder zum Wohnungsbau für auffällige Jugendliche in einem Stadtteil. Auch wenn es um Moscheebau oder Flüchtlingsunterkünfte geht, gebe es dieses Bedürfnis. Doch in so einen Prozess dürften Gemeinden nicht unvorbereitet hineinstolpern. „Man muss darauf gefasst sein, dass hervorragend geschulte Populist:innen im Publikum sitzen. Dafür muss man seine eigenen Grenzen kennen und sich professionelle Hilfe holen“, sagt Rebenstorf. Sie erlebt die Arbeit der Evangelischen Akademie in Frankfurt als gelungen, weil auch Menschen einbezogen würden, die von außerhalb der Kirche kämen. Auch im konkreten Alltag der Gottesdienste ließen sich verschiedene Dialogformen ausprobieren: vom Predigtgespräch über dialogische Predigtformen bis zu szenischen Lesungen, in denen sich der Umgang mit abweichenden Haltungen aufgreifen lasse.



Von links nach rechts: Pfarrer Lars Heinemann, Sabine Fischer, Jochen Gollin, Hilke Rebenstorf und Felicitas Frick



aus der jüdischen Gemeinde ausgetreten. Er erkennt aber eine Rolle der Kirchen in politischen Konflikten an: „Kirchen und Synagogen sind ein guter Ort, um Meinungen auszutauschen“, sagt er. Er besucht Veranstaltungen des katholischen Hauses am Dom über monotheistische Religionen. Auch der Konflikt zwischen Israel und Palästina habe damit zu tun. Das Vorgehen der israelischen Regierung sei Nahrung für künftigen Antisemitismus. „Gegen Aggressoren,

Aus einem Projekt der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus zieht sie die Erfahrung, dass es fruchtbar sein kann, die Bibel für aktuelle Fragen heranzuziehen. Oft legten sich Teilnehmer aber den passenden Bibelspruch so zurecht, dass er ihre polarisierende Haltung stütze. Und wenn die Frage gestellt wird, wie Gott zu gleichgeschlechtlichen Beziehungen stehe, wird es leicht kontrovers. „Das kann zur Spaltung von Gemeinden führen, es lässt sich aber in Bibelkreisen als Gesprächsthema nutzen oder im seelsorgerischen Gespräch verhandeln. Das ist die Grundaufgabe von Pfarrpersonen“, sagt sie.

Engagierte Gemeindemitglieder haben diese Erwartung an ihre Kirche. „Mich inspiriert es, wenn politische Themen in Predigten aufgegriffen werden oder die Pfarrperson reflektiert ist“, sagt Felicitas Frick, die sich mit Anfang Dreißig bewusst in der Kirchengemeinde engagiert. Die Predigten sollten aber nicht zu nah am Tagespolitischen hängen. Kirchenrepräsentanten könnten unbefangener und ohne Polarisierung auf politische Themen blicken, weil sie sich nicht um ihre Wiederwahl bemühen müssten.

Aus Fricks Sicht kann Kirche eine positive Rolle spielen und gut zwischen widerstrebenden Positionen vermitteln. „Ich denke Kirche aus der Gemeinschaft heraus und nicht als Institution. Der größte Beitrag, den Kirche liefern kann, ist es, Räume zu schaffen, in denen sich Menschen treffen können“, sagt sie. Physische und ideelle Räume: Kirche müsse sich anders als Parteien nicht durch ein Außen definieren. Es reiche, sich über den Glauben zu verständigen. „So entstehen tiefe Gespräche. Die Auseinandersetzung mit der Kirche und mit Gott führt dazu, dass man sich fragt, in welcher Gesellschaft man leben will.“

Im Nahostkonflikt werden die Spannungen aktuell am spürbarsten. Eldad Stobezki, Literaturvermittler zwischen Deutschland und Israel, ist zwar schon vor vier Jahrzehnten

die zerstören und töten, kann die Kirche helfen: Sie tut es auch mit akuter Hilfe für Flüchtlinge. Da macht die Kirche viel“, sagt er.

Die Johanniskirche etwa nutze konkret das Kirchenasyl, um Geflüchteten zu helfen, sagt Gemeindepfarrer Lars Heinemann. Das Engagement der Evangelischen Kirche für die Schwächeren liege in der Konsequenz der biblischen Geschichten und der Botschaft Jesu Christi.

*„Man spaltet immer,
wenn man den Mund aufmacht.“*

„Trotzdem hören wir von den älteren Generationen immer wieder mal, wir seien nicht mehr politisch“, sagt er. „Aber die klaren parteipolitischen Positionierungen haben eben häufig zu kaum heilbaren Verwerfungen in den Gemeinden geführt.“ Er sei immer vorsichtig, wenn eine Äußerung ins Parteipolitische drifte, zum Beispiel in einer Predigt. „Da wird sehr genau hingehört, ich wäge beim Formulieren genau ab. Politische Themen ja, Parteipolitik nein“, das sei die berechtigte Erwartung der Gemeinde. Doch wenn die Kirche sich einmische, müsse sie auch in Kauf nehmen, Gegenreaktionen auszulösen. „Es ist nahezu unmöglich, Menschen nicht auf die Füße zu treten“, sagt Heinemann.

Doch trifft das Auf-die-Füße-Treten am Ende womöglich immer nur einen Teil des politischen Spektrums? Muss die evangelische Kirche immer auf der Seite der vermeintlich Schwachen stehen? Wenn man Sabine Fischer, die protestantische CDU-Stadtverordnete, fragt, hört man in ihrer Antwort die Sorge, dass sich die Kirche vom Kerngedanken der Subsidiarität, der Eigenverantwortung und der Hilfe zur Selbsthilfe, entfernt. „Die evangelische Kirche ist eher links und öffnet sich dem Konservativen nicht“, sagt sie.

Ist die Kirche zu links? Im Kirchenvorstand jedenfalls hat es immer sehr unterschiedliche Positionen gegeben. „Und harte Auseinandersetzungen“, sagt Jochen Gollin. „Aber man muss sehen, was die anderen bewegt. Wir haben uns immer hinterher die Hand gegeben.“



Foto: Maria Feck

„Bitte streiten Sie jetzt!“

Friedemann Schulz von Thun, Jahrgang 1944, kennen Generationen von Pädagogen und Trainer:innen als Erfinder des „inneren Teams“ und als Autor des Standardwerks „Miteinander reden“. Er war bis 2009 Professor für Psychologie an der Universität Hamburg und leitet das Schulz von Thun-Institut für Kommunikation. Mit ihm sprach Anne Buhrfeind.

Neulich beim Familienfest. „Wir werden ausgetauscht“, schimpfte der Schwager. Und die „Remigration“ sei ein vernünftiger Plan. Hilfe!

Friedemann Schulz von Thun:

Jede schwierige Situation können wir unter drei Aspekten anschauen. Als Zumutung, als Gelegenheit und als Herausforderung. Wollen Sie sich vor allem gegen die Zumutung wehren, könnten Sie sagen: „Mensch, Roland, jetzt verdirb mir aber nicht die Festlaune mit deinen Thesen!“ – Wenn Sie in dieser Situation vor allem eine Gelegenheit sehen, welche wäre das? Vielleicht die Gelegenheit, mit Schwager Roland einmal wirklich in Kontakt zu kommen? Dann könnten Sie zum Beispiel antworten: „Ich bin entsetzt, wenn ich so etwas von dir höre. Aber womöglich hast du schlimme Erfahrungen gemacht, von denen ich nichts weiß?“

Und was wäre eine Herausforderung?

Wenn Sie von Haus aus dazu neigen, um des lieben Friedens willen den Mund zu halten, dann könnte der herausfordernde Ruf der Situation an Sie lauten: Lass das nicht im Raume stehen, zeige Zivilcourage, riskiere den Streit, selbst wenn der Familienfrieden dadurch in Gefahr gerät!

Bringt das was?

Kann sein, dass Sie ihn in seiner Haltung nicht verändern. Aber ein guter Kontakt endet nicht unbedingt mit einer Überzeugungsleistung. Sein Wert besteht schon darin, dass zwei Meinungsgegner miteinander reden.

Sie behaupten ja: Die Wahrheit beginnt zu zweit.

Aber solche Thesen kann man doch nicht akzeptieren!

Bei allen wichtigen Lebensfragen gibt es nicht nur eine Wahrheit. Jawohl, es stimmt: Bedrohten, verfolgten, ausgebombten Menschen, die hungrig und frierend um ihr Leben kämpfen, muss geholfen werden, solange christliche und humane Werte für uns verpflichtend sind. Und jawohl, es stimmt: Wir setzen uns mancher Strapaze und mancher Gefahr aus, wenn wir unkontrolliert alle Schutzbedürftigen in unser Land lassen, von denen wir nicht wissen, wer sie sind und was in ihnen steckt. Wer nur die eine Wahrheit gelten lässt, wird der Situation nicht gerecht und ist unfähig zum Dialog.

Stimmt. Aber der Dialog wird dann doch oft zum Streit, auch unter Freunden.

Wir wünschen uns alle Frieden in der Familie. Aber ich möchte für eine Harmonie höherer Ordnung werben, bei der Widersprüche erwünscht und Unterschiede willkommen sind. Gute Streitkultur kann Erkenntnisse und Lösungen zustande bringen, die bei vorgeblicher Einigkeit nicht möglich gewesen wären.



Blumen | Pflanzen | Grabpflege

Mehr Informationen unter 069/95 63 87 00 und service@gaertnerei-klumpen.de
Oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit uns.
Wir sind für Sie da!

Gärtnerei Klumpen

Gärtnerei Klumpen Am Bornheimer Friedhof Dortelweiler Straße 87
60389 Frankfurt am Main

Auf fast allen Frankfurter Friedhöfen. Eine Auswahl unserer Grabgestaltungen finden Sie auf www.gaertnerei-klumpen.de

Peter Ph.

WESTENBERGER oHG

Zimmerei · Schreinerei · Treppenbau

- ✦ Neubaudächer
- ✦ Dachausbau
- ✦ Dachgauben
- ✦ Fachwerksanierung
- ✦ Reparaturen
- ✦ Fenster · Türen
- ✦ Treppenbau



60385 Frankfurt am Main · Buchwaldstraße 19
Telefon (069) 45 13 83 · Fax (069) 46 57 10
info@westenberger-holzbau.de

MEDER

IHR VIERFACH-GESCHÄFT IN BORNHEIM MITTE



069-45 98 32

Berger Straße 198
60385 Frankfurt

@meder_bornheim_frankfurt

info@meder-frankfurt.de



wir

IN BORNHEIM

September – November 2024
Ausgabe 140



Festgottesdienst

Goldene Konfirmation mit Feier der Jubelkonfirmation

Im Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation werden wir auch alle Konfirmand:innen, die vor 60, 65, 70, 75 oder gar 80 Jahren konfirmiert wurden – Diamantene, Eisenerne, Gnaden, Kronjuwelen und Eichenkonfirmation – ehren und ihnen erneut Gottes Segen zusprechen. Auch Jubelkonfirmand:innen, die in anderen Gemeinden konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen, mit uns ihr Jubiläum zu feiern.

Die Gruppe der Jubilierenden trifft sich am 22. September um 09.30 Uhr im Turmsaal, Turmstraße 21, gleich neben der Kirche und wird gemeinsam mit Pfarrer Lars Heinemann in die Kirche einziehen. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es für die Ehrengäste einen Empfang mit Umtrunk im Gemeindesaal.

Termin Sonntag, 22. September, 10.00 Uhr **Ort** Johanniskirche **Anmeldung** bitte bis 12. September 2024 an kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de oder per Telefon 069 – 94 54 78 14.

Meditativ und christlich

Taizé-Erntedank-Andacht

Wieder und wieder erklingen dieselben Liedzeilen. So legt sich Ruhe in den Kirchraum, beinahe schon meditativ. Und da, mitten hinein: Lesungen rund um Erntedank, dazu die Bratsche, gespielt von Detlef Groß. Eine tiefe, leichte, starke halbe Stunde in unserer Johanniskirche. Kommt, seht und feiert mit!

Termin Mittwoch, 25. September 2024, 19.30 Uhr
Ort Johanniskirche



Foto: Oliver Tamagnini

Gastpredigt

Mike Josef

In der Reihe der Gastpredigt-Gottesdienste dürfen wir einen besonderen Gast begrüßen: Oberbürgermeister Mike Josef hält in der Johanniskirche die Predigt zum 2. Advent.

Seit 2023 lenkt Josef die Geschicke der Stadt, beheimatet ist er dabei hier in Bornheim. Wir freuen uns sehr auf seine Gedanken und den festlichen Advents-Gottesdienst mit ihm!

Termin Sonntag, 2. Advent, 08. Dezember 2024, 10.00 Uhr
Ort Johanniskirche

So erreichen Sie uns

Pfarrer

Pfarrer Dr. Lars Heinemann

Telefon 069 - 36 39 97 31

Mobil 01 76 - 61 89 52 66

E-Mail lars.heinemann@kirchengemeinde-bornheim.de

Pfarrer Christian Schulte

Telefon 069 - 21 08 54 33

E-Mail christian.schulte@ekhn.de

Gemeindebüro

Lena Langensiepen

Turmstraße 21, 60385 Frankfurt

Neue Öffnungszeiten des

Gemeindebüros:

Mo 14.00 – 15.00 Uhr,

Mi 10.00 – 11.30 Uhr,

Fr 09.00 – 10.30 Uhr

Telefon 069 - 94 54 78 14

Fax 069 - 94 54 78 20

E-Mail kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de

Hausmeister

Reinhardt Linder

Telefon 069 - 493 02 27 (privat)

Gemeindepädagoginnen

Monika Geselle

Erwachsenenbildung / Seniorenarbeit

Telefon 069 - 94 34 51 18

E-Mail monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de

Gaby Deibert-Dam

Kinder- und Familienarbeit

Telefon 069 - 94 54 78 13

E-Mail gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de

Kirchenvorstand

Vorsitz

Erich Niederdorfer

Mobil 01 51 - 50 49 88 19

E-Mail eniederdorfer@gmail.com

Stellvertretender Vorsitzender

Pfarrer Christian Schulte

Telefon 069 - 21 08 54 33

E-Mail christian.schulte@ekhn.de



Foto: JustGospel!

Vielfältig

Konzert des Johannisposaunenchores

Musik aus verschiedenen Epochen, unter anderem Kompositionen von Anton Bruckner, Jacob de Haan und Musik aus den Walt Disney Productions. Jazzmusik aus den Südstaaten und „Balkanbrass“ runden das Programm ab.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Termin Sonntag, 13. Oktober, 17.00 Uhr, **Ort** Johanniskirche
Leitung Manfred Beutel

Groove, Gefühl und Tiefgang

Konzert mit „JustGospel! Frankfurt“

Endlich ist es mal wieder soweit: „JustGospel! Frankfurt“ lädt am Samstag, 14. September, zu einem Konzert nach Bornheim ein. Start des schwungvollen Abends ist um 19.00 Uhr.

Wie der Name schon verrät, bieten die rund 20 Sängerinnen und Sänger seit vielen Jahren mitreißende Gospelmusik mit Groove, Gefühl und Tiefgang. Unter der Leitung von Christoph Kuhn bringt der Chor bekannte und unbekanntere Gospel auf die Bühne. Ganz sicher ein Genuss für Ohr und Seele!

Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.

Termin Samstag, 14. September, 19.00 Uhr **Ort** Johanniskirche

Fassung für Kammermusik

Passionsmusik – „Requiem“ von John Rutter

Im Fokus des Konzerts steht die Requiemvertonung des britischen Komponisten John Rutter (*1945). Sein Requiem, das er seinem verstorbenen Vater widmete, wurde im Jahr 1985 in Amerika sehr erfolgreich uraufgeführt.

Rutter komponierte das Requiem in zwei verschiedenen Fassungen: einer umfangreichen Besetzung für Orchester und einer kammermusikalischen Besetzung mit solistisch agierenden Instrumenten und Orgel. Inspiriert wurde er dabei von den Requiemkompositionen Faurés, die die Johanniskantorei im März 2024 aufführte.

Im Konzert der Johanniskantorei erklingt die Fassung für Kammerorchester: Es musizieren Rahel Maas (Sopran), Katrin Ziegler (Cello), Michael Sieg, (Oboe) und Wolfgang Runkel (Orgel) unter der Leitung von Jeannine Görde.

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine angemessene Spende zugunsten der Kirchenmusik. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie zukünftige Konzerte in der Johanniskirche.

Termin Samstag, 23. November, 19.00 Uhr,

Ort Johanniskirche

Einlass ist 30 Minuten vor Konzertbeginn.

VinylGottesdienst mit Ata

Auch nach der Sommerpause drehen sich die Plattenteller in unserer Johanniskirche weiter, und das gleich zwei Mal: Am 19. September 2024 begrüßen wir Ata – Frankfurter DJ- und Szene-Schwergewicht, vom Club Robert Johnson bis zur Bar Plank – zum Thema „Kind“.



© Stefan Freund

Für den November steht zwar noch nicht der Gast fest, der Termin mit dem 07. November 2024 aber schon.

Beide Male mit dabei natürlich Matthias WesterWeller, die Bar um Isabel Philipp versorgt euch mit kalten (und im November dann auch mit warmen) Drinks, für den „leichten“ liturgischen Rahmen sorgt Pfarrer Lars Heinemann. Los geht's wie immer um 19.30 Uhr – wir freuen uns auf euch!

Termin Donnerstag, 19. September, und 07. November 2024, jeweils 19.30 Uhr **Ort** Johanniskirche

Bornheimer Abendmusik

Für die nächsten Abendmusiken erwartet Sie ein buntes Programm mit unterschiedlichen Musizierenden.

Spätlese – Orgelmusik rund um den Wein (Alexander Aigner, Orgel) **Termin** 06. Oktober 2024

Bach und Tanz – musiziert und getanzt von Studierenden der Hfmdk **Termin** 03. November 2024

Orgel im Advent (Alexander Aigner, Orgel)

Termin 01. Dezember 2024

Die Konzerte finden jeweils um 18.00 Uhr in der Johanniskirche statt.

Kontakte zur Kirchenmusik

Organist **Alexander Aigner**
orgelmusik.johanniskirche@gmail.com

Kinder- und Spatenchor

Wir proben immer donnerstags im Gemeindehaus.

Interessierte Familien können sich gerne bei **Anna Katharina Schumann (Leitung)** melden.

Spatenchor (5 – 7 Jahre), 16.15 Uhr

Kinderchor (ab 2. Klasse), 17.00 Uhr

Info annakatharina2001@gmail.com

Johanniskantorei Proben donnerstags, 20.00 Uhr

Johanniskirche **Leitung Jeannine Görde-Vogt**

Telefon 0 60 74 - 2 30 23, johanniskantorei.bornheim@gmx.de

www.johanniskantorei-bornheim.de

Johannisposaunenchor Proben dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Große Spillingsgasse 24

Leitung Manfred Beutel, Telefon 0 69 - 5 96 94 74

Gottesdienste

September 2024

01. September 10.00 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Pfarrer Lars Heinemann
08. September 10.00 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Christian Schulte
15. September 10.00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer in Ruhe Jenny Pauly
19. September 19.30 Uhr	VinylGottesdienst mit Ata, Matthias WesterWeller und Pfarrer Lars Heinemann
22. September 10.00 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis Jubelkonfirmation Musik vom Posaunenchor Pfarrer Lars Heinemann
25. September 19.30 Uhr	Taizé-Andacht zu Erntedank mit Elke Bindewald, Detlef Grooß (Bratsche) und Team
26. September 18.00 Uhr	Regionaler ökumenischer Gottesdienst am Uhrtürmchenplatz Pfarrteam Nachbarschaftsraum
29. September 10.00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis Erntedank Familiengottesdienst Christian Schulte und Team

Oktober 2024

06. Oktober 10.00 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Christian Schulte
13. Oktober 10.00 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Prädikantin Renate Sandforth
20. Oktober 10.00 Uhr	21. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Lars Heinemann
27. Oktober 10.00 Uhr	22. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Prädikant Rudolf Mundhenk



Andere Gottesdienstorte Gottesdienste im Bethanien Krankenhaus

Die Kapelle im Haus A (5. OG) des Agaplesion Bethanien Krankenhauses steht als Raum der Stille zur Verfügung. Zu besonderen Anlässen werden hier Gottesdienste von Pfarrer Dr. Christoph Rahlwes angeboten.

November 2024

03. November 10.00 Uhr	23. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Christian Schulte
07. November 19.30 Uhr	VinylGottesdienst mit Matthias WesterWeller, Pfarrer Lars Heinemann und Gast
10. November 10.00 Uhr	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer in i. R. Jenny Pauli
17. November 10.00 Uhr	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Gottesdienst Pfarrer Christian Schulte
20. November 19.00 Uhr	Buß- und Betttag Regionler Gottesdienst in der Lutherkirche Prädikantin Renate Sandforth
24. November 10.00 Uhr	Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen Pfarrer Lars Heinemann und Detlef Grooß (Bratsche)

Dezember 2024

01. Dezember 10.00 Uhr	1. Advent Familiengottesdienst zum Adventsmarkt Gaby Deibert-Dam und Team Musik vom Kinderchor
08. Dezember 10.00 Uhr	2. Advent Festgottesdienst zum Advent Gastprediger Mike Josef Liturgie Pfarrer Lars Heinemann



Mit Pfarrerin Silke Peters Gottesdienste in der Heilandskapelle

Wir feiern, wenn nicht anders angegeben, immer donnerstags um 16.00 Uhr. Die Gottesdienste werden von der evangelischen und der katholischen Seelsorge verantwortet.

Evangelische Gottesdienste 12. September, 10. und 24. Oktober, 07. November 2024

Katholische Gottesdienste 05. und 19. September, 03., 17. und 31. Oktober, 14. und 28. November 2024

Ökumenische Gottesdienste 26. September 2024, Erntedank mit der Heilandskita um 15.00 Uhr; 21. November 2024, Gedenken an verstorbene Bewohnerinnen und Bewohner



Auf Gott vertrauen, auf seine Worte bauen, nach vorne schauen.

Siegfried Fietz

Mit diesen Worten grüßen wir Sie, liebe Geburtstagskinder der Monate September, Oktober, November 2024 und wünschen Ihnen Gottes Segen für Ihr neues Lebensjahr.



Foto: Katrin Probst



Foto: Katrin Probst

Unsere Konfirmanden 2024

Unsere Konfirmand:innen wurden in zwei Gottesdiensten am 16. Juni 2024 um 09.30 Uhr und 11.45 Uhr konfirmiert.

Große Spendensumme durch die Konfis und ihre Gäste

Spendenübergabe an die Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder

Die Konfirmand:innen des Jahrgangs 2023/24 hatten entschieden, die gesamte Kollekte der Konfirmationsgottesdienste an die Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder zu spenden. Dabei war die stattliche Summe von 3.570,89 € zusammengekommen. Am 16. Juli 2024 überreichte eine Delegation von drei Konfirmandinnen stellvertretend für die gesamte Konfigruppe den Spendenbetrag an die Stiftung. Begrüßt wurde unsere Gruppe vom Vorstandsmitglied Uwe Menger und von Prof. Dr. Martin Michaelis, sowie Dr. Florian Rothweiler. Direkt im Anschluss an die Übergabe und den Fototermin gab es noch einen spannenden Vortrag über die Forschungsarbeit der Stiftung und echte Krebszellen unter dem Mikroskop zu sehen.



Foto: privat

das kleine wir

Zanken und verzeihen

Beim letzten **KinderKirchenSamstag** haben wir die Geschichte von Jakob und Esau erzählt. Die beiden waren zwar Zwillinge, aber wirklich ganz, ganz verschieden. Esau war groß und kräftig, hatte rote Haare und eine raue Haut und liebte die Jagd. Esau war das Lieblingskind von Papa Isaak.

Sein Bruder Jakob war das Gegenteil. Er war klein und zierlich, hatte eine glatte Haut, liebte es, die Schafe zu hüten und mit Rebekka zu kochen. So war Jakob das Lieblingskind von seiner Mutter.

Die Jungen stritten immer wieder erbittert miteinander – vor allem um das Erbe und um den Segen Gottes. Den konnte der Vater nur einem Kind weitergeben. Vielleicht wisst Ihr, wie die Geschichte weitergeht? Jakob betrog Esau um das Erbe und den Segen und Esau war deshalb so wütend, dass er Jakob umbringen wollte. Jakob blieb nichts anderes übrig, als zu fliehen.

Worüber streiten wir eigentlich mit unseren Geschwistern: um Spielzeug oder auch den PC, den nur einer benutzen kann, oder auch um ein eigenes Zimmer, in dem man manchmal in Ruhe gelassen werden will. Streit passiert und im Prinzip ist er auch nichts Böses, wenn

bestimmte Regeln eingehalten werden: keine körperliche Gewalt wie treten, hauen, zwicken oder an den Haaren ziehen, aber auch keine Gewalt durch Schimpfwörter und Beleidigungen. Spielzeug wegnehmen, kaputtmachen oder werfen ist genauso tabu wie das Ausnutzen von Überlegenheit gegenüber dem Schwächeren.

Mal nachzugeben ist genauso gut, wie Kompromisse anzubieten.

Und von besonderer Bedeutung ist es, sich zu entschuldigen und einander zu verzeihen.

Das hat auch Esau mit Jakob getan, als sie sich nach vielen Jahren wieder getroffen haben. Jakob hatte eine Riesenangst vor Esau, aber Esau verzieh seinem Bruder und die beiden versöhnten sich miteinander.

Gaby Deibert-Dam

Kinderbuch-Tipp!



Die Gurkentruppe

Leslie Niemöller,
Liane Oser;
Moritz Verlag (2024)
64 Seiten, 12,00 €
ISBN
978-3-89565-454-1

Foto: Moritz Verlag

Schwein Hans hat ein schönes Haus, aber da ist man manchmal einsam, vor allem, wenn man nicht lesen kann und keinen Fernseher hat. Draußen in der Welt findet Hans ein paar Mitbewohner. Manche muss er erst überreden, wie den überaus ängstlichen Bären. Toto, der Hase, klopft von sich aus an – aber er ist dermaßen penibel, dass er die Toleranz der anderen auf harte Proben stellt. Er sucht nach einem Fransenkamm für den Teppich! Aber die „Gurkentruppe“ integriert ihn, wie auch das depressive Zebra und den hyperaktiven Biber. Ein Hoch auf die Geduld – und die Wohngemeinschaft. *Anne Buhrfeind*

TAGESPFLEGE IM HUFELAND-HAUS IN SECKBACH

Die „Seckbacher Stube“ macht mobil

Vereinbaren Sie gerne
einen Probetag unter:
Telefon 069 / 47 04 - 271 oder - 265
E-Mail TP@hufeland-haus.de

Spiel, Spaß,
Gymnastik und
Mittagsschläfchen



HUFELAND-HAUS
Diakonisches Netzwerk
sozialer Dienste

© Adriaan van der Vliet

über 135 Jahre Familienbetrieb

Grabmale, Einfassungen, Nachbeschriftungen und weitere Friedhofsarbeiten.

Vorsorge zu Lebzeiten für alle Steinmetzarbeiten auf dem Friedhof.
Instandhaltung und Pflege, sowie sonstige Natursteinarbeiten.

seit 1888 **MARMOR RUPP** GmbH

Silvia Ruths-Rupp und Saskia Ruths ■ Steinmetz- und Bildhauermeister
Dortelweiler Str. 98–100 (am Bornheimer Friedhof) ■ 60389 Frankfurt am Main
Telefon 0 69 / 45 14 90 ■ Telefax 0 69 / 45 30 63 ■ E-Mail info@marmor-rupp.de

Eure Kindertages- einrichtungen

Krabbelstube Kinderzeit

Berger Str. 262 - 264
Telefon 0 69 - 46 30 89 60

Leitung Petra Vogel
petra.vogel.kgm.bornheim@ekhn-net.de

Heilands-Kindergarten

Orthstraße 10, Telefon 0 69 - 45 90 44,
kita.heiland.frankfurt@ekhn.de

Leitung Marigula Petkana

Johannis-Kindergarten

Große Spillingsgasse 22
Telefon 0 69 - 45 11 46
kita.johannis.frankfurt@ekhn.de

Leitung Elke Schulmeyer und
Verena Schader



Newsletter

Weitere Termine erfahren Sie rechtzeitig, wenn Sie den Newsletter von Gaby Deibert-Dam bestellen:
gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de

wir



FAMILIEN, KINDER & JUGENDLICHE

Termine

Flohmarkt für Spielzeug und Kinderkleider

Termin Samstag, 7. September 11.00 – 16.00 Uhr **Ort** Gelände der Wartburggemeinde, Hartmann-Ibach-Straße 108
Anmeldung Andrea Solich, Telefon 0151/27524899, pro Tisch 5,00 € und ein Kuchen



Dunkelbunter Regentag

Auf den Spuren von Friedensreich Hundertwasser

„An einem Regentag beginnen die Farben zu leuchten; deshalb ist ein trüber Tag – ein Regentag – für mich der schönste Tag“ sagt Friedensreich Hundertwasser. Wir machen uns auf die Spuren des vielseitigen Malers, Architekten und Ökologen und experimentieren mit Farben und Linien, entwerfen Traumhäuser und entdecken, wie man Natur und Architektur verbinden kann.

Termin je samstags, 14./21./28. September von 10.00 – 12.00 Uhr **Ort** Wartburg-

Gemeinde, Hartmann-Ibach Str. 108, 60389 Frankfurt; für Kinder von 7 bis 12 Jahren **Teilnehmerbeitrag** 20,00 €* **Leitung** Denise Mawila und Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam **Anmeldung** bis 07. September gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de

SonntagsFamilien

Wanderung mit den Lamas der Kisselmühle

Weil die Nachfrage im Frühling so groß war und nicht alle Familien mitkommen konnten, gibt es eine Neuauflage der Lamatour. Wir lernen die Lamas kennen, erfahren etwas über ihre Haltung und dürfen sie füttern. Anschließend wandern wir für ca. 1,5 Stunden durch den Rheingau. Zum Abschluss werden wir in Familiengruppen picknicken und wer mag, kann noch auf eigene Faust das benachbarte Kloster Eberbach besuchen.

Termin Samstag, 21. September, 15.00 Uhr **Ort** Kisselmühle, Eltville **Teilnehmerbeitrag** 20,00 € Erwachsene / 15,00 € Kinder von 4 – 14 Jahren **Wichtig!** eigene Anreise und Verpflegung **Anmeldung** bis 14. September bei gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de

KinderKirchenSamstag

Ab in die Mitte!

Gottes Gerechtigkeit gilt besonders den Kleinen. So lässt Jesus in der Geschichte der Kindersegnung nicht zu, dass die Jünger die Mütter und ihre Kinder wegschicken, sondern er stellt sie in die Mitte. Um Wertschätzung geht es auch in der UN-Kinderrechtskonvention.

Termin Samstag, 12. Oktober, 15.00 – 18.00 Uhr **Ort** Gemeindehaus **Leitung** Gemeindepäd. Gaby Deibert-Dam und Team **Anmeldung / Infos** bis zum 10. Oktober bei gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de

Herbst-Ferienspiele

KinderKochClub

Ein einfaches, leckeres Essen für die Familie kochen? Kein Problem! Hier lernen Kinder Koch-Basics kennen und erfahren etwas über gesunde Ernährung. Natürlich essen wir die überwiegend vegetarischen Mahlzeiten gemeinsam und räumen zusammen die Küche wieder auf. Für Kinder von sieben bis zwölf (**Achtung! Begrenzte Teilnehmerzahl**).

Termine 14. bis 18. Oktober, jeweils von 10.00 bis 13.00 Uhr **Ort** Luthergemeinde, Martin-Luther Platz 1, 60316 Frankfurt **Leitung** Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam und Team **Teilnehmerbeitrag**: 50,00 €* **Anmeldung**: bis zum 30. September bei gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de

Zauberklang – Märchen mit Musik

Die Erzählerin Gudrun Rathke und die Geigerin Cornelia Ilg entführen in das Reich der Geschichten. Ein Abend zum Träumen und Auftanken, ein Abend voller Zuhörgenuss, gerade recht für die grauen Novembertage. Für Erwachsene und Kinder ab zehn Jahren.

Termin Samstag, 02. November, 18.00 Uhr **Ort** Gartensaal Mariengemeinde, An der Marienkirche 1, 60389 Frankfurt-Seckbach

* Aus Kostengründen muss kein Kind zuhause bleiben. Ein Zuschuss ist unkompliziert möglich.

BUCHHANDLUNG

Antiquariat
 naumann & eisenblaetter
 berger straße 168 · 60385 frankfurt
 ruf 49 40 380 · fax 49 40 388

Mit uns sind Sie nicht alleine, wir machen Ihren Möbeln Beine!

M. Kahlert
Wohnungs- und Haushaltsauflösungen
Warenhandel aller Art · Renovierungen

Homburger Straße 96a · 61118 Bad Vilbel-Massenheim
 Telefon (0170) 168 49 80 · Telefax (06101) 55 78 14
 Internet: www.kahlert-macht-alles.de · E-Mail: mk@kahlert-macht-alles.de



Regelmäßige Treffen

Kinder- und Spatenchor

Wir proben immer donnerstags im Gemeindehaus. Interessierte Familien können sich gerne bei **Anna Katharina Schumann** melden.
Spatenchor (5 – 7 Jahre), 16.15 Uhr
Kinderchor (ab 2. Klasse), 17.00 Uhr
Info annakatharina2001@gmail.com



„FROST“ Mitarbeiter-Abende

Info David Sixdorf, sixdorf@ejw.de

Sommerfest

der Jugend, am 06. September 2024, ab 18.00 Uhr

QUMA-Treffen

Für Jugendliche von 13 – 20 Jahren

Termine 03.09., 07.10., 05.11., 03.12. jeweils 18.30 Uhr
Ort Jugendraum im Gemeindehaus **Info** René Eisenacher, eisenacher@ejw.de

Gemeindejugendleitung

Luise Cornel, Luise.Cornel@gmx.net

Schmetterlinge im Kopf?

Ferien vorbei. Im Klassenzimmer, Tische in Reih und Glied auf Linoleumboden. Fenster gekippt, Blick auf den Parkplatz im Innenhof. Hellgraue Wände, frisch ausgemalt. Kreidetafel. Katheder. Erste Stunde, eigentlich noch Schlafenszeit. Prof macht klar: Stoffbüffeln ist wieder angesagt. Tag für Tag! Kann man nicht – Zack – kurz mal nicht nachdenken? Und trotzdem glücklich sein?

Klar geht das! Wie? Ein kleines Spielchen gefällig? Stellen wir uns vor, das Bild wäre ein kleiner Ausschnitt unseres Gehirns. Also gespeicherte Information in unserem fast unendlich großen Archiv. Was sehen wir? Einen Vogel. Ist es eine Amsel? Falls wir uns für Singvögel interessieren, wissen wir vielleicht sogar, dass es ein Männchen ist. Links daneben sehen wir einen Holzstoß. Die Scheite unten sind grau verfärbt, die oben hell. Das könnte darauf hindeuten, dass die Scheite unten schon lange von Sonne beschienen wurden, die weiße Wand zum Nachbarhaus also nordseitig liegt und so die Gemüse und

Blumenbeete im Vordergrund vor Schlechtwetter schützt. Ob sich das farbenprächtige Windrad im Vordergrund noch manchmal dreht? Ist die Katze echt? Und was macht die blaue Ente auf dem Welldach?

Stammt der Blechdeckel an der Wand mit dem schönen Spruch von einer großen Pfanne? Wurde darin Paella gekocht? Ist ZACK der Name der Bewohner? Gedankenspiele und Assoziationen. Zeitverschwendung? Es ist belegt, dass geniale Denker besonders gut darin sind, assoziativ zu denken. Also einfache, vorgefertigte Denkbahnen verlassen, kreuz und quer an Bekanntem und neuen Ideen andocken, mutig Dinge in Frage stellen, Spaß daran haben, Neues zu Entdecken. Gute Nachrichten für das neue Schuljahr! *Erich Niederdorfer*



AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

ANGEHÖRIGEN-AKADEMIE 2024

Wissen und Know-how für pflegende Angehörige und alle Interessierten

Wenn ein:e Angehörige:r plötzlich pflegebedürftig wird, tauchen viele Fragen auf. Diese beantworten wir in Präsenzveranstaltungen und Webinaren.

So 01.09.|03.11., 11:00 Uhr

Sektfrühstück* (Kosten: 12 €)

Do 05./19.09.|17./31.10.|14./28.11., 16:00

Spaziergang gegen Einsamkeit*

*) AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS
Dielmannstr. 26, 60599 Frankfurt a. M.
Anmeldung unter: info.nachbar.mdg@agaplesion.de

Di 03.09.|29.10.|26.11., 18:00–19:15 Uhr

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit chronisch, psychischen Erkrankungen (online)

Online-Seminare, 18:00–19:30 Uhr:

- **26.09.** Achtsame Kommunikation
- **06.11.** Umgang mit schwierigem Verhalten bei Menschen mit Demenz
- **14.11.** Das Wichtigste zu Vollmachten und Verfügungen
- **27.11.** Stressprävention für pflegende Angehörige
- **28.11.** Achtsam über die Feiertage

Weitere Angebote und Infos unter:
www.markusdiakonie.de/aa

entwicklungswerk

Lerntherapie- und Beratungszentrum Bornheim

Jedes Kind ist einzigartig, in seinem Wesen, in seinem Lernen und seinen Bedürfnissen.

- Einzelförderung und Beratung bei Teilleistungsschwächen
- Beratung bei Fragen zur inklusiven Beschulung

Informationen und Kontaktaufnahme über www.entwicklungs-werk.de
entwicklungswerk
Im Prüfling 48 60389 Frankfurt

Seniorentreff

Wir laden Sie herzlich ein, den Montagnachmittag in freundlicher Gemeinschaft und gemütlicher Atmosphäre zu verbringen. Genießen Sie bei einer guten Tasse Kaffee unterhaltsame Gespräche, lassen Sie sich über wichtige Dinge des Alltags und des Gemeindelebens informieren oder haben Sie einfach nur Spaß beim Spielenachmittag.

Wenn Ihnen der Weg zum Seniorentreff zu weit oder zu beschwerlich ist, nutzen Sie unseren kostenlosen Fahrdienst und nehmen Sie dazu mit Brigitte Habermehl Kontakt auf!

Termin montags, 14.30 Uhr – 16.30 Uhr **Ort** Gemeindehaus, Große Spillingsgasse 24 **Infos** Brigitte Habermehl, Telefon 069 45 60 54, E-Mail brigittehabermehl@gmx.de

Programm September bis November 2024

02. September **Reisen gestern und heute,**
mit Monika Geselle, Gemeindepäd. u. Team
09. September **Bingo-Nachmittag**
16. September **Die Stadt Erfurt in Bildern**
mit Monika Geselle, Gemeindepädagogin
23. September **Herbstfest im Seniorentreff mit** Musik
30. September **Spiele-Nachmittag**
Traditionelle Brett- und Kartenspiele
07. Oktober **Geburtstagsfeier im Seniorentreff**
Andacht Pfarrer Christian Schulte
14. Oktober **„Made in Hessen“ – Weltbekannte Erfindungen aus Hessen**
mit Monika Geselle, Gemeindepädagogin
21. Oktober **Bornheim: „das lustige Dorf“**
mit Stadtteilführer Reiner Wagner
28. Oktober **Reformationsgedenken**
„Mitteldeutschland von oben – das Lutherland“, Dokumentarfilm 2017, Filmgespräch **mit** Monika Geselle
04. November **Quiz mit** Gudrun Mehr
11. November **Spiele-Nachmittag** (s. 30. September)
18. November **Frankfurter Geschichten und Geschichtchen** Bildervortrag **mit** Gudrun Seidenthal
25. November **Thema: Sonne, Mond und Sterne,**
Rätsel und Bilder, M. Geselle und Team
02. Dezember **Adventsfeier im Seniorentreff**

Winterpause vom 03. Dezember 2024 – 05. Januar 2025

Am 10. Dezember 2024 findet die Adventsfeier für die Älteren im Gemeindesaal statt, eine separate Einladung folgt.

wir

GEMEINDELEBEN



Generation Why

Treffpunkt für junge Erwachsene (25 – 35 Jahre)

Zu Beginn essen wir meistens zusammen und widmen uns anschließend einem Thema, das wir in der Gruppe beschlossen haben. Wir haben uns beispielsweise schon mit Frauen in der Bibel, Dietrich Bonhoeffer, Dorothee Sölle oder dem apostolischen Glaubensbekenntnis beschäftigt. Als Ausgleich machen wir auch gerne mal einen Back- oder Spieleabend.

Termine Letzter Dienstag im Monat um 19.30 Uhr
Ort Gemeindehaus, Große Spillingsgasse 24
Infos Felicitas Frick, felicitas.frick@gmail.com

Aktiv 65 +++

Gemeinsam unterwegs mit Bus und Bahn

Fahrt nach Speyer, Dombesuch mit Führung
gemeinsames Mittagessen

Termin Donnerstag, 19. September 2024, 09.45 Uhr
Kosten 15,00 €

Fahrt nach Rüdesheim, gemeinsames Mittagessen im Schlosshotel, danach: „Über den Wolken schweben“ – Fahrt mit der Seilbahn (1954-2024)

Termin Donnerstag, 17. Oktober 2024, 09.45 Uhr **Kosten** 8,00 €

Bibelhaus-Erlebnismuseum Frankfurt kennenlernen, Führung in der Dauerausstellung, danach Austausch bei Kaffee oder Tee in Sachsenhausen

Termin Donnerstag, 21. November 2024, 13.30 Uhr **Kosten** 5,00 €

Treffpunkt am Uhrtürmchen, Bornheim **Anmeldung** Monika Geselle, Gemeindepädagogin, Telefon 0 69 - 94 34 51 18 monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de

Auf uns können Sie zählen.

Bezirksdirektion

Harald Raab

Berger Str. 288, 60385 Frankfurt am Main

Tel 069 9563460-0

harald.raab@ergo.de

www.harald-raab.ergo.de

ERGO



Und nebenan? Was ist da so los? Veranstaltungen im Nachbarschaftsraum

Wartburggemeinde Honigfrühstück

Verkostung der Sommerernte mit Butter und Brötchen. Führungen auf den Bienturm.
Termin Sonntag, 29. September, 12.00 Uhr **Ort** Wartburggemeinde, Hartmann-Ibach-Straße 108, 60389 Frankfurt

Mariengemeinde „Käthe Kollwitz – Prophetin zwischen (An)Klage und leiser Hoffnung“

Bildvortrag von Pfarrer David Schnell, Pfr. Stadtkirchenarbeit
Termin Dienstag, 08. Oktober, 19.00 Uhr **Ort** Gartensaal, An der Marienkirche 1, 60389 Frankfurt-Seckbach

Melanchthonkirche Konzert mit dem Akkordeonorchester Akkordeana Frankfurt

Eintritt frei. Außerdem Kaffee und Kuchen zu fairen Preisen.
Termin Sonntag, 10. Oktober, 15.00 Uhr **Ort** Melanchthonkirche, Pfortenstr. 4, 60386 Frankfurt-Fechenheim

Glaubenskirche Gospelkonzert mit den Moving Spirits

Eintritt frei
Termin Sonntag, 03. November, 18.00 Uhr **Ort** Glaubenskirche, Fuldaer Str. 20, 60386 Frankfurt-Fechenheim

Neue St. Nicolai-Kirche Zwei deutsche Familiengeschichten.

Judy Rosenthal und Frank Paulun erzählen, was sie im Rahmen der Stadtlabor-Ausstellung „Auf Spurensuche im Heute. Frankfurt und der NS“ herausgefunden haben.

Termin Dienstag, 12. November, 19.00 Uhr **Ort** Neue St. Nicolai, Waldschmidtstraße 116, 60314 Frankfurt

Weitere Angebote Englisch für Fortgeschrittene und Wiedereinsteiger

Termin montags 11.30 – 13.00 Uhr **Für Wiedereinsteiger** freitags 11.30 – 13.00 Uhr **Ort** Turmsaal, Turmstraße 21 **Info** Sabine Schlegel-Fann, Tel. 0 69 - 95 01 56 63, Mobil 01 52 0 - 2 99 73 46 sabine.schlegel-fann@gmx.net

Französisch für Fortgeschrittene

Termin mittwochs, 15.00 - 16.30 Uhr **Anmeldung** Dr. Christian Alix, Tel. 0 69 - 43 05 61 09, E-Mail info@ca-chante.com, www.ca-chante.com

Agaplesion Haus Saalburg

Service & Wohnen / Wohnen & Pflegen
Hausleitung Szerénke Darabpour
Tel. 0 69 - 20 45 76 0
E-Mail hsb.info@agaplesion.de

Altenheimseelsorge – Pfarrerin Silke Peters

Telefon 0 69 - 20 45 76-40 30
E-Mail silke.peters@agaplesion.de

Ambulante Krankenpflege des Diakonischen Werks

Battonnstraße 26 – 28, 60311 Frankfurt
Bereich Mitte / Bornheim
Telefon 0 69 - 25 49 21 23, E-Mail info@epzffm.de

Mobile Kinderkrankenpflege

Kohlbrandstraße 16, Telefon 0 69 - 45 20 60



AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

WOHNEN & PFLEGEN

Zuhause in christlicher Geborgenheit

Unser vernetztes Leistungsangebot zeichnet sich durch die enge Verbundenheit mit den AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN aus. Wir bieten Ihnen:

- Betreutes Wohnen im Premium-Ambiente (Miete; Wohnungsrecht), Probewohnen möglich
- Langzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege (alle Pflegegrade), Tagespflege
- Demenz-Wohnbereiche in allen Häusern – Pflege und Betreuung u. a. nach dem Psychobiographischen Pflegemodell von Erwin Böhm
- Vielfältige Angebote zur Tagesgestaltung, hohes Maß an Lebensqualität
- Speiserversorgung von der DGE mit „Fit im Alter“ ausgezeichnet
- **Grüner Haken** – bestätigte Verbraucherfreundlichkeit
- **Angehörigen-Akademie: Fragen Sie nach unserem aktuellen Programm.**

Unsere Häuser und Einrichtungen:

- AGAPLESION HAUS SAALBURG
- AGAPLESION SCHWANTHALER CARRÉE
- AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS
- AGAPLESION TAGESPFLEGE im Oberin Martha Keller Haus
- SchlossResidence Mühlberg

Kontakt:

AGAPLESION HAUS SAALBURG
Saalburgallee 9
60385 Frankfurt a. M.
T (069) 20 45 76 - 0
hsb.info@markusdiakonie.de

www.markusdiakonie.de



LERCHENHERBST

Tolles
Showprogramm
ab 20 Uhr

Gewinne ein
Fahrrad
bei unserer
Tombola

Feiere mit uns,
egal ob Mitglied
oder nicht.

Große Party
im Anschluss
mit FK DUO
&
DJ-TEAM
Klaus & Andy

12. OKTOBER 2024

EINLASS 19 UHR
über Falltorstraße 15

Getränke:
Oktoberfestbier,
Aperol,
Sekt,
Wein,
Softgetränke

Speisen:
Wiener,
Brezel,
Käsestangen,
Pfefferbeißer
uvm.

Mehr Infos
findest du hier



**SICHERE DIR DEINEN PLATZ
INKL. EINEM VERZEHRGUTSCHEIN**
ab sofort in der Geschäftsstelle



Foto © R. Eisenbacher

Aus dem Kirchenvorstand

Dabei sein ist alles. Unter diesem olympischen Motto stand das Sommerfest unserer Gemeinde am 07. Juli. Dabei sein – das das galt auch für die Mitglieder unseres Kirchenvorstandes bei einem Wochenendausflug in den Rheingau zu Sommerbeginn. Das Wetter bei der Wanderung durch die Weinberge bei Schlangenbad und Kiedrich zeigte sich von seiner besten Seite – zunächst. Gerade noch rechtzeitig erreichten wir die Verkostungsstelle, wo Schirme Schutz vor dem prasselnden Regenschauer boten.

Später, beim gemeinsamen Abendessen und auch beim Frühstück vor der Rückkehr nach Frankfurt war Zeit für gute Gespräche. Endlich mal ohne Tagesordnung und Terminvorgabe. Die kurze Auszeit hat gutgetan. Die Batterien sind aufgeladen und bereit für die Gelegenheiten und Herausforderungen der kommenden Monate: Nachbesetzung der freien Pfarrstelle, Weiterführung der Projektarbeit ekhn2030, Vorantreiben der Digitalisierung in Gemeindebüro und Kitas, Gestaltung der nächsten Ausgabe unserer Gemeindezeitung und vieles mehr.

Marco Ehrhardt geht, Linnea Heinzmann kommt

Im Kirchenvorstand gibt es eine personelle Veränderung: Marco Erhardt ist es aufgrund seiner beruflichen Belastung nicht mehr möglich, sein Ehrenamt weiter zu führen. Der Kirchenvorstand bedauert seinen Rücktritt und hofft, dass Marco trotzdem auch in Zukunft Zeit findet, unsere Gemeinde mit Rat und Tat zu unterstützen. Danke Marco! Linnea Heinzmann ist freiberuflich als Psychologische Psychotherapeutin / Psychoanalytikerin tätig. Sie hat beim Welcome Dinner bei uns „angedockt“ und ist seither in unserer Gemeinde aktiv, u. a. bei der Generation Why, im Ehrendienst und nun auch im Kirchenvorstand. Herzlich willkommen, Linnea!

Erich Niederdorfer

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Im Zeitraum vom 27. April bis 25. Juni 2024 gingen folgende Spenden ein:

Johanniskantorei	520,00 €	Kirchenasyl	305,00 €
Gemeindearbeit	150,00 €	Taufbecken	500,00 €

Unser Spendenkonto DE66 5206 0410 0004 1076 40 bei der Evangelischen Bank, BIC GENODEF1EK1 – wir freuen uns über Ihre Spende, zweckgebunden oder einfach so. Wenn Sie eine Spendenquittung benötigen, schreiben Sie neben dem Spendenzweck auch ihre Anschrift auf das Überweisungsformular.

Herzlichen Dank!



E-CHECK
ELEKTROHEIZUNG
ALTBAUSANIERUNG
BELEUCHTUNGSANLAGEN

PLANUNG · BERATUNG · AUSFÜHRUNG · INSTANDSETZUNG

Elektro Stier GmbH · Berger Straße 276 · 60385 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 45 39 60 · Telefax 069 / 45 46 46



Pietät Im Prüfling

Familie Kahlert
Im Prüfling 27 Ecke Usinger Straße 2
60389 Frankfurt am Main · Bornheim

Tel.: (069) 9 45 10 60 · Fax: (069) 46 71 74 Tag und Nacht
info@pietaet-im-pruefling.de · www.pietaet-im-pruefling.de

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen · Erledigung der Formalitäten · Überführungen von und nach allen Orten im In- und Ausland · Trauerkarten- und Schleifendruck · Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherungen

KANNEMANN

SEIT 1954

über 65 Jahre Ihr Fachhändler in Frankfurt-Eschersheim für:

Büroartikel und Schreibwaren
komplettes Schulsortiment
Grafik-, Mal- und Zeichenmaterial

Sie haben Wünsche, beruflich oder privat, aus diesen Bereichen? Kaufen Sie bei uns in angenehmer Atmosphäre ein. Unsere Mitarbeiter kümmern sich herzlich um Sie.

geöffnet von montags bis freitags 9 - 18 Uhr und samstags 10 - 13 Uhr

Haltestellen U1 U2 U3 U8
Lindenbaum oder Hängelstraße

Großer eigener Parkplatz im Hof

Kannemann Zeichenbedarf GmbH
Am Schwalbenschwanz 1
60431 Frankfurt am Main
Tel. 069-952178-0



www.kannemann.net

- Individueller Wohnraum
 - Kaufberatung
 - Sanierungen
 Gerne unterstütze ich Sie mit Ideen, Planung und Baubegleitung!



Wiebelt
Architektur

Freuenheimerstr. 14
60389 Frankfurt
0173 85 73 925

info@wiebelt-architektur.de
www.wiebelt-architektur.de

Binz Hausmeisterservice

Gebäude pflegen - Werte erhalten

Cassellastr. 30-32
 Filiale Berger Str. 269 a
 60385 Frankfurt-Bornheim

+49 178 824 025 9

<http://www.hsbinz.de>

Wer hilft mit?

Für folgende Straßenzüge suchen wir WIB-Austräger:innen:

- Am Stiegelschlag 1-15/ 2-18
- An den Röthen 1-35
- Arnsburger Str. 32-74
- Berger Str. 201-279 / 194-240
- Berger Str. 310-358
- Bönstädter Str. 1-15 / 2-14
- Eichwaldstraße 2-20 / 1-15
- Eulengasse 2-90 / 1-83
- Fechenheimer Straße 2-16 / 1-17
- Gronauer Str. 2-42 / 1-39
- Heidestr. 142-156 / 131-157
- Ilbenstädter Str. 4-26 / 1-35
- Kleine Spillingsgasse 1-9 / 2-16
- Obernhainer Str. 2-10 / 1-9
- Pestalozziplatz 2-8 / 1-7
- Pestalozzistr. 2-30 / 1-13
- Preungesheimer Str. 2-66 / 1-11
- Wehrheimer Str. 1-11 / 2-10

Online-Angebote der
Kirchengemeinde

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch hier besuchen!

Webseite



Facebook



Instagram

